

Modul – Nr.	532		Pflicht	
Bezeichnung	Management I (Qualitätsmanagement)			
Verantwortlicher	Prof. Dr. Uta Breuer			
Titel der Lehrveranstaltung(en)	A: Qualitätsmanagement (Hr. Wagner) B: Entsorgungsfachbetrieb (Hr. Redieske)			
Prüfungsbezeichnung	Management I			
Fachsemester	5			
Art der Lehrveranstaltung	Vorlesung		deutsch	
SWS/ ECTS/ Workload	A: 2 V B: 2 V	5		150
Formale Teilnahmebedingungen	keine			
1. Inhalte und Qualifikationsziele				
<u>Inhalte:</u>				
<u>Studieneinheit Qualitätsmanagement</u>				
Qualitätsprinzipien, Methoden und Techniken der modernen Qualitätssicherung; QM-Systeme; DIN EN ISO 9000 ff; QM-Handbuch; interne und externe Audits;				
<ul style="list-style-type: none"> - Grundsätze des Qualitäts- und Umweltmanagements - Struktur und Inhalt von Qualitäts- und Umweltmanagementsystemen - Aufbau eines Qualitätsmanagementsystems und eines Umweltmanagementsystems anhand der Normen DIN EN ISO 9001 und DIN EN ISO 14001 - Zielstellung für Managementsysteme - Methoden für Aufbau und Verbesserung von integrierten Managementsystemen (Qualität und Umwelt) 				
<u>Studieneinheit Entsorgungsfachbetrieb</u>				
<ol style="list-style-type: none"> 1. Geschichtliche Entwicklung der Abfallwirtschaft 2. Das Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) 3. Rechtssystematik - weitere Gesetze und Verordnungen sowie Technische Regeln zum Entsorgungsfachbetrieb 4. Der Nachweis von Abfällen 5. Das Bundesimmissionsschutzgesetz 6. Der Entsorgungsfachbetrieb anhand einer Prüfliste 7. Entsorgungsverfahren 				
<u>Lernziele:</u>				
Die Studierenden kennen die aktuellen Methoden des Qualitäts- und Umweltmanagements und sind in der Lage, diese mithilfe von Standards und Normen in allen Phasen eines industriellen Prozesses anzuwenden. Sie sind befähigt, Prozesse im Hinblick auf Verbesserungsansätze zu analysieren und können die wirtschaftlichen Folgen der Implementierung von Qualitäts- und Umweltmanagementsystemen abschätzen.				
Die Studierenden kennen die grundlegenden Aufgaben und Probleme eines Entsorgungsunternehmens und können praxisorientierte Lösungen für unternehmensspezifische Problemstellungen finden. Sie haben eine Übersicht über die praxisrelevanten Arten der Abfallbehandlungsanlagen und können das notwendige Hintergrundwissen zum Management von Entsorgungsbetrieben anwenden. Sie besitzen die Fähigkeit zu interdisziplinärem Denken und sind in der Lage, Entscheidungen unter Berücksichtigung technischer, betriebswirtschaftlicher und rechtlicher Gesichtspunkte zu fällen. Durch die Besichtigung eines Entsorgungsfachbetriebs haben die Studierenden einen praktischen Bezug zu den theoretischen Lehrinhalten. Die Veranstaltung vermittelt: Fachkompetenz 50 %, Systemkompetenz 20 %, Methodenkompetenz 20 %, Sozialkompetenz 10 %.				
2. Lehrformen				
Die Studieneinheit Qualitätsmanagement wird in Form einer Vorlesung mit integrierten Übungen vermittelt. Die Studieneinheit Entsorgungsfachbetrieb wird in Form von Vorlesungen mit integrierten Übungen vermittelt.				
3. Voraussetzung für die Teilnahme				
Es bestehen keine formalen Voraussetzungen. Kenntnisse im Fachgebiet Umwelt- und Recyclingtechnik, wie in den Semestern 1 bis 4 vermittelt, werden erwartet.				

Literaturempfehlungen Studieneinheit Qualitätsmanagement:

- Normenfamilien DIN EN ISO 900x und DIN EN ISO 1400x
- Zeitschrift Qualität und Zuverlässigkeit, Carl Hanser Verlag
- W. Masing Handbuch Qualitätsmanagement Carl Hanser Verlag München Wien
- Cassel, Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001, Carl Hanser Verlag München Wien

4. Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist Pflichtmodul in den Studiengängen URT und WIN und kann als Wahlpflichtfach in den anderen SG des FB IW angeboten werden.

5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die erfolgreiche Teilnahme an den Prüfungen in Form jeweils einer Klausur (45 min) am Semesterende zu Studieneinheit A und zu Studieneinheit B. Diese muss jeweils mit mindestens „ausreichend“ bewertet werden.

6. Leistungspunkte und Noten

In dem Modul werden 5 Leistungspunkte (ECTS) vergeben. Die Modulnote setzt sich zu jeweils 50 % aus den Noten der Studieneinheiten zusammen. Die Modulnote wird als Prüfungsleistung gewertet.

7. Häufigkeit des Angebots des Moduls

im Wintersemester

8. Arbeitsaufwand (workload)

Besuch der Lehrveranstaltungen: 45 h

Vor- und Nachbereitung: 35 h

Eigenständige Bearbeitung von Übungsaufgaben: 30 h

Exkursion: 10 h

Prüfungsvorbereitung: 30 h

Die gesamte Arbeitsbelastung umfasst demnach 150 h, dies entspricht 5 ECTS.

9. Dauer des Moduls

1 Semester